



Sammlung Theaterzettel

Maria Stuart

Schiller, Friedrich

1927-10-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 51

Montag, den 24. Oktober 1927

Für die Theatergemeinde des Bühnenvolksbundes

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Storz

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Ida Ehre
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Elisabeth Stieler
Robert Dudley, Graf von Leicester	Willy Birgel
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Johannes Heinz
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Karl Marx
Graf von Kent	Georg Köhler
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Karl Haubenreißer
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Josef Renkert
Mortimer, sein Neffe	Hans Simshäuser
Graf Aubespine, französ. Gesandter	Fritz Linn
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Gert Wolfram
Okelly, Mortimers Freund	Raoul Alster
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Ernst Langheinz
Hanna Kenedy, ihre Amme	Helene Leydenius
Margarete Kurl	Liseotte Betke
Burgoyn, Leibarzt	K. Neumann-Hoditz
Offizier der Leibwache	Harry Bender
Ein Page der Königin	Bum Krüger
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	Heinz Friedrich

Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin
von England.

Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Größere Pausen werden durch Fallen des eisernen Vorhanges
angezeigt.

Spielwart: Harry Bender.

Krank Wilhelm Kolmar.

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende gegen 10½ Uhr

(ohne Kartenverkauf)

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stück-
änderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden,
kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Organ

für die städtischen Bühnen erscheint allein in der